



Beispiele guter Praxis

Virtuelle Mobilität von internationalen Studierenden

Virtuelle Mobilität als zentrales Handlungsfeld der Internationalisierung der UMR: Programme, Infrastruktur, Services

Hochschule Philipps-Universität Marburg

Kontakt Rebecca Schaffeld (rebecca.schaffeld@verwaltung.uni-marburg.de) & Michael Groll (michael.groll@verwaltung.uni-marburg.de)

Webseite <https://www.uni-marburg.de/en/studying/studying-at-umr/exchange/marburgonline-virtualexchange-2021-move-2021>

Themenschwerpunkte

- Curriculare Verankerung von Online-Lehre für internationale Studierende
- Institutionelle Verankerung in internationalen Hochschulkooperationen
- Rechtssichere Online-Prüfungen
- Studierendenstatus
- Ermäßigung von Gebühren und Beiträgen
- Zugänge zu digitaler Infrastruktur
- Service-Angebote
- Sonstige Verbesserungen der Rahmenbedingungen bei virtueller Mobilität von int. Studierenden

Akteur:innen Dezernat für Internationale Angelegenheiten und Familienservice
Fachbereiche der Philipps-Universität Marburg & Partnerhochschulen

Laufzeit 2020 - heute

Finanzierung Landesmittel, DAAD Ukraine Digital, DAAD IVAC, DAAD STIBET II

Ziele & Zielgruppen

Ziele:

1. Ermöglichung eines virtuellen Studienaufenthalts an der Philipps-Universität Marburg mit einem vollwertigen Zugriff auf die digitalen Lehr- und Lernsysteme der Hochschule sowie auf ein breites Spektrum an digitalen Lehrveranstaltungen aus allen Fachbereichen.
2. Erleichterung des Studieneinstiegs und Sicherung des Studienerfolgs internationaler Studierender durch digitale Informations- und Betreuungsangebote

Zielgruppen:

Internationale Studierende, unabhängig von ihrer Mobilität

Das Konzept

Internationale Studierende können auf ein umfangreiches virtuelles Studien- und Beratungsangebot zugreifen. Dies beginnt bei der zielgruppengerechten Information über Studienangebote, Bewerbungsmodalitäten und Studienorganisation im Rahmen von deutsch- und englischsprachigen Podcastangeboten und geht über ein digitales Mentoringprogramm bis hin zu virtuellen Austauschsemestern in denen die Studierenden aus einer Vielzahl verschiedener Kurse aus allen Fachbereichen auswählen können und der Entwicklung digitaler internationaler Studiengänge.

Es wurden administrative Strukturen geschaffen, die eine unkomplizierte und flexible Betreuung und Verwaltung der virtuellen Studierenden ermöglicht. Diese Strukturen haben sich auch in der schnellen Reaktion auf Krisensituationen, wie den Krieg in der Ukraine oder das Erdbeben in der Türkei, bewährt und sind inzwischen ein fester Bestandteil des Studierendenmanagements der Philipps-Universität Marburg.

Was ist das Innovative oder Besondere?

Studierende aus aller Welt und unabhängig von ihrer persönlichen Situation oder physischen Mobilität können einzelne Lehrveranstaltungen, Auslandssemester oder ganze Studiengänge virtuell studieren und die Angebote flexibel mit den Lehrinhalten ihrer Heimathochschule kombinieren.

Die digitalen asynchronen Informations- und Beratungsangebote können von den Studierenden zeitsouverän und individuell wahrgenommen werden, so dass aufkommende Fragen zu jeder Zeit beantwortet werden können, was insgesamt die Beratungsstrukturen der Philipps-Universität entlastet und damit die Qualität der leistbaren Beratung erhöht.

Die etablierten Strukturen und Prozessabläufe ermöglichen es auch kurzfristig auf aktuelle Entwicklungen zu reagieren und besonderen Gruppen von Studierenden (z.B. Studierende aus der Ukraine oder dem Erdbebengebiet in der Türkei) einen unkomplizierten Zugang zu Studieninhalten und damit eine Fortführung ihres Studiums in Zeiten großer Unsicherheit zu ermöglichen.